

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 62.

Donnerstag den 15. März

1883.

Virginia-Präparate.

Von den hohen und höchsten **Kaiserlichen und Königlichen Behörden, Kliniken und Instituten** fast sämtlicher deutscher Universitäten, sowie von den **hervorragendsten Autoritäten der Wissenschaft und Praxis**, als den Herren:

Dr. Bardeleben, Dr. Wilms, Berlin; Dr. von Nussbaum, München; Dr. Roser, Marburg; Dr. Esmarch, Kiel; Dr. von Bruns, Tübingen; Dr. Czerny, Heidelberg; Dr. Maas, Freiburg i. B.; Dr. Volkmann, Halle a. d. S.; Dr. Heinecke, Erlangen; Dr. Bied, Jena; Dr. Fischer, Breslau; Dr. Böttger, Frankfurt a. M.; Dr. Socin, Basel; Dr. Eulenburg, Greifswald; Dr. Trendelenburg, Rostock u. A. m.

ist geprüft und anerkannt worden, dass das Hellfrische Mineralfett „**Virginia**“ eine völlig neutral reagirende Fettmasse ist, welche weder Säure bilden, noch ranzig werden kann, **auf der zartesten Haut nicht den geringsten Reiz ausübt** und daher auch für kosmetische Zwecke allen Thier- und Pflanzenfetten unbedingt vorzuziehen ist.

Aus diesem Mineralfett „**Virginia**“ habe ich mit Beihilfe eines tüchtigen Chemikers eine **absolut chemisch reine Seife** angefertigt und dieselbe unter dem Namen

Rosener's Virginia-Seife

in den Handel gebracht.

Selbst die beste und reinste Glycerinseife kann nie eine so **wohlthätige** und **milde** Wirkung auf die Haut ausüben, als **Rosener's Virginia-Seife** sie ausüben wird.

Frei von jeder Schärfe, hat sie in Folge ihrer **Reinheit, Zartheit** und **Milde** die sichere Aussicht, von einem Jeden, der sie gebraucht, als die beste aller existirenden Seifen anerkannt zu werden.

Rosener's Virginia-Seife erzeugt eine feine und sammetartige Haut, entfernt alle **Hautmängel** und verleiht dem Teint eine **jugendliche Frische, Belebung** und **Zartheit**. **Als Kinderseife ist sie ganz besonders zu empfohlen.**

Preis per Stück **60 Pf. und 1 Mk.**

Allein ächt zu haben bei **Ed. Rosener, Kranzplatz 5.**

Rosener's Virginia-Pomade,

ebenfalls aus dem Mineralfett „**Virginia**“ unter Zusetzung der erprobtesten, auf die Haarwurzeln wirksamsten Ingredienzien zubereitet, wird für Haar- und Kopfhautpflege von den **hervorragendsten Aerzten** auf das Wärmste empfohlen, da sie allein den schädlichen Haarpilz und die lästigen Schuppen, welche die Haarwurzel ersticken und vernichten, von der Kopfhaut sicher entfernt und dadurch das vorzeitige Absterben, Ergrauen und Ausfallen der Haare stets verhindert.

Haarwuchs, einer Pflanze gleich, kann nur auf einer gesunden und reinen Kopfhaut gedeihen; um dieselbe aber in einem bleibend gesunden Zustande zu erhalten, bedarf sie einer sorgsamen Pflege. Dazu eignet sich aber nichts besser als Rosener's **Virginia-Pomade**.

Dieselbe ist kein sogenanntes „Haarerzeugungsmittel“, das meistens viel Geld kostet und wenig Haare erzeugt, sondern ein die Haarwurzel stärkendes Reinigungs- und Erfrischungsmittel, welches den Haarboden rein, geschmeidig und lebendig, das Haar seidenweich und natürlich glänzend macht.

Alle anderen Pomaden und Oele können, wenn sie nicht vorher ranzig waren, auf der Kopfhaut durch die ausströmende Wärme oxydiren und ranzig werden und dadurch ungemein schädlich wirken.

Rosener's **Virginia-Pomade** ist dem Oxydiren und Ranzigwerden selbst bei noch so langer Lagerung und unter dem Einfluss der grössten Wärme niemals unterworfen, wofür die vollständigste Garantie übernommen, resp. der dafür gezahlte Preis zurückerstattet wird.

Ausserdem schmiert und klebt Rosener's **Virginia-Pomade** das Haar nicht ein wie alle anderen Pomaden, Oele etc., sondern erhält dasselbe stets locker und rein, so dass Damen nach dem Gebrauch derselben ihr Haar zu jeder Frisur sofort wieder verwenden können.

Rosener's **Virginia-Pomade** wird 3 bis 4 Mal wöchentlich angewendet und zwar so, dass nicht nur das Haar, sondern auch die Kopfhaut damit eingrieben wird.

Preis per Glas **1 Mk. 50 Pf.**

3201

Belämmnung.

Die Langgasse zwischen Michelberg und Schürenhoffstraße wird beabsichtigt eine Kanalanschlüsse vom 14. d. Ms. Nachmittags 2 Uhr ab auf die Dauer der Arbeit für den Hubverkehr gesperrt.
Wiesbaden, 18. März 1883. Der Königl. Polizei-Director.
J. B.: Höhn.

Heute Donnerstag den 15. März Vormittags nicht mehr brauchbares Pferd auf dem Mauritiusplatz (Karlsruher Hof) öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

7517 Königl. Gendarmerie-Distrikts-Commando.

Eine altrenommierte Münchener Brauerei

sucht mit einem tüchtigen, gut sitzenden Restaurateur beabsichtigt Ausschanks ihres Bieres in Verbindung zu treten. Oefferten unter A. B. No. 10 an die Expedition d. Bl. erbieten. 7507

Es ist jetzt an der Zeit, Frankfurter Pferdekooste à 3 Mark zu nehmen.
7569 Haupt-Collecte F. de Fallols, Hofl. Langg. 20.

Über-Apparate Kirchhofsgasse No. 2. 7576

C. Langer, Pianist und Klavierstimmer, 23 Nerostraße 23, empfiehlt sich den hochverehrlichen Herrschaften bei festlichen Gelegenheiten. 7542

Alle vor kommende Reparaturen an Nähmaschinen, sowie alle mechanischen Arbeiten werden billigst und schnell ausgeführt.
7549 Adolf Rumpf, Mechaniker, Mühlgasse 4.

Dieser Tage trifft ein Wagon vorzüglicher badischer Sandkartoffeln hier ein. Ich kann dieselben zu einem billigen Preise abgeben und nehme Bestellungen entgegen.

Chr. W. Bender, 7524 Ecke der Helenen- und Wellritzstraße.

Billig zu verkaufen:

Ein zweitbür. Kleiderschrank mit geschw. Gesims nebst Weißzeug-Einrichtung, 1 dito Küchenschrank, 2-schläfige Bettstellen, Küchenstisch, Treppenleiter &c. Nähres Adolphallee 27 im Hof rechts. 7560

Eine hochrächtige Stute, fehlerfrei und zugestet, ist zu verl. bei Fr. Hassenbach II., Gaußgasse 8, Mosbach. 7514

Immobilien, Capitalien etc.

Eine gangbare Wirtschaft billig zu verkaufen. Näh. Exped. 7526

In guter Lage wird eine gangbare Wirtschaft sofort zu mieten gesucht. Inventar wird käuflich übernommen. Gef. Oefferten unter H. K. an die Exped. d. Bl. erbieten. 7556

45,000, 25,000, 16,500 Mk. auf erste und 12,000 Mk. auf zweite Hypothek, sehr gute Kapital-Anlagen, theils auf jetzt und theils auf später gesucht. Näh. Exped. 7553

Ein Capital von 13,500 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit, größtentheils liegende Güter, wegen Ableben des Gläubigers zu 4½% halbjähriger Binsenzahlung auf 1. April d. J. zu cediren gesucht. Nähres 7575 in der Expedition d. Bl.

(Vorsteher in der Bellage.)

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank für die so überaus zahlreichen Beweise innigster Theilnahme an unserem schweren Verluste.

Rufus Fach, Architect.

Auguste Fach, geb. Olsenius.

Wiesbaden, den 14. März 1883. 7247

Einige gebrauchte Möbel, u. a.: Sofha, Spieltisch, Glasspind (vog. Servante), sind Umzugshilfe zu verkaufen. Näh. Adolphstraße 9, 2 Tr. h. Vormittags von 10—1 Uhr. 7543

Ein Portemonnaie mit einem Trauring (gez. Th. H.) und Schlüssel verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näheres in der Expedition d. Bl. 7501

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen aus sehr achtbarer Familie wünscht Stelle als Verkäuferin in einem Spezerei-Geschäft. Näheres Expedition. 7552

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, wünscht, um sich weiter auszubilden, gegen geringe Vergütung Stelle in einem Geschäft oder bei einer Kleidermacherin. Näh. Oranienstraße 18, 2 Tr. 748

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Mauerweg, 2

Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waische und Putzen. Nähres Hochstraße 4, Dachlogis. 751

Ein gesetztes, gebild. Fräulein das auf nähen und kochen kann sucht Ausbildungsstelle d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 758

Eine Frau sucht Monatstelle. N. Walramstraße 33, 4 St. 749

Ein brav, gesittetes Dienstmädchen sucht zum 1. April Stelle. Näh. Karlstraße 18, 2 Tr. 748

Ein zuverlässiges Mädchen, welches Küchen- und Haushalt versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft auf den 1. April Stelle. Näh. Geisbergstraße 17. 749

Ein ruhiges Mädchen sucht Stelle zum 1. April in einem kleinen Familie. Näh. Schürenhoffstraße 3. 750

Ein anständiges Mädchen, welches feinbürgерlich kochen kann und Haushalt versteht, sucht zum 1. April Stelle Nähres Louisenplatz 7, 1 Treppe hoch rechts. 751

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, im Feinbürgeln, soll in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren, sucht unbedeckten Ansprüchen Stelle. Nähres Wellritzstraße 15 Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 752

Ein Mädchen, welches Küchen- und Haushalt versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Römerberg 9, Hinterhaus, Dachlogis. 753

Ein starkes, williges Mädchen vom Lande, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch alle Haushalte dabei besorgt, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Friedstraße 20 im Hinterhaus, Parterre rechts. 754

Ein starkes, gewandtes Mädchen, welches alle Haushalte übernimmt, sucht Stelle. Näh. Neug. 22, Vorberh., 4. St. 755

Eine gut empfohlene norddeutsche Kindergärtnerin und mehrere perfekte Kammerjungenfern mit besten Allsuchen Stellen d. das Bureau "Germania", Hänsnergasse 5. 756

Ein Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht, auf 1. April Stelle durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 757

Ein gewandtes Mädchen, welches kochen kann und Arbeiten verrichtet, sowie ein Kindermädchen sucht Stellen. Näh. Hänsnergasse 5 (Bureau "Germania"). 758

Eine gutempfohlene Kinderfrau sucht Stelle zu jüngeren Kindern durch Ritter, Webergasse 15. 759

Ein br. Mädchen aus anst. Familie s. Stelle in einem männlichen Geschäft; dasselbe war schon längere Zeit im Geschäft thätig. Gute Beugn. sind vorhanden. N. Marktstr. 12, Hth., 1. 760

Mehrere **Köchinnen** empf. d. Bur. "Germania", Häfnerg. 5.

Für Buchhändler.

Ein zuverlässiger, junger Mann, welcher circa ein Jahr in einem flotten Sortiments-Geschäft (Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung) in Norddeutschland gelernt hat und von seinem seitherigen Prinzipal ohne Zweifel bestens empfohlen werden wird, sucht seine Lehre aus Gesundheitsrücksichten in einem anderen ähnlichen oder in einem Verlagsgeschäft in mehr südl. licher Gegend, namentlich in Wiesbaden, fortzusetzen. Oferren unter der Adresse C. G. 12 an die Exped. abzugeben. 7559

Ein mit besten Empfehlungen und Bezeugnissen versehener **Diener**, sowie mehrere **Hotel-Hausburschen** suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 7558

Photographie.

Ein j. **Retoucheur** sucht Stellung, zunächst als Volontair. Frc. Oferren sub H. 9094 an

Rud. Mosse, Frankfurt a. M. (F.apt. 61/3.)
Es wird für einen braven Jungen von 15 Jahren ein Unterkommen auf einem Bureau zum Schreiben gesucht. Näheres Expedition. 7532

Ein gewandter, junger Mann, welcher serviren kann, sucht auf gleich oder später Stelle als **Diener**. Näheres Kleine Schwalbacherstraße 5, Parterre. 7502

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrmädchen für Kleidermachen wird gesucht große Burgstraße 10. 7500

Ein Monatmädchen gesucht Wellitzstraße 6, links. 7539

Ein solides, reinliches Mädchen, welches alle Hausharbeiten gründlich versteht, wird in eine kleine Familie gesucht Schwalbacherstraße 34. 7495

Ein junges Dienstmädchen gesucht Dogheimerstraße 13. 7490

Ein fleißiges Hausmädchen wird auf 1. April gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7484

Ein junges, reinliches Mädchen wird gesucht Steingasse 3, 2 Stiegen hoch rechts. 7513

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausharbeit verrichtet, gesucht große Burgstraße 10. 7499

Gesucht auf den 1. April ein junges Mädchen vom Lande Mauergasse 14, eine Stiege hoch. 7509

Eine junge Witwe oder ein sauberes, hübsches Mädchen für alles zum 1. April gesucht von einem Wittwer mit Familie im "Schlüchternhof", Zimmer No. 28, von 9—11 Uhr Vorm. 7496

Tüchtige Mädchen aller Branchen, mit guten Bezeugnissen versehen, auf gleich und später gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 7581

Gesucht

Ein gewandtes Zimmermädchen, sowie ein reinliches Küchenmädchen Rheinstraße 1, Thoreingang, 1. Thüre rechts. 7586

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 13 im Laden. 7551

Ein Mädchen, das selbstständig feinbürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen werden sofort gesucht Adelshäusergasse 22, zwei Treppen. 7545

Eine gutempfohlene, feinbürgerliche Köchin, welche auch Hausharbeit verrichtet, wird gesucht Friedrichstraße 15, 1 Treppe hoch. 7505

Ein zuverlässiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, etwas kochen kann und sich jeder Hausharbeit unterzieht, wird für allein gesucht Moritzstraße 44, Parterre. 7529

Gesucht ein gebildetes Fräulein, wenn möglich Lehrerin, welche gegen Kost und Logis sich der Beaufsichtigung eines jährigen Mädchens von 4 Uhr Nachmittags ab widmen kann. Oferren unter P. A. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7535

Brave Mädchen erhalten die besten Stellen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 7574

Ein braves und tüchtiges Dienstmädchen (katholisch) zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Expedition. 7568

Ein sehr zuverlässiges Kindermädchen wird sofort gesucht. Näheres Häfnergasse 84, 2 Stiegen hoch. 7561

Gesucht sofort ein **besseres** Zimmermädchen, mehrere feinbürgerliche Köchinnen, 6 einfache Mädchen für alle Arbeiten und ein älteres Mädchen zu Kindern durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 7558

Laufbursche gesucht.

Rosenthal & David, Langgasse 31. 7483

Ein zuverlässiger **Kutscher**, der auch Ackerbau versteht, sogleich gesucht. Näh. Exped. 7485

Ein wohlerzogener Junge wird in die Lehre gesucht. H. Sternicki, Tapetizer. 7504

Tapetiergehülfe gesucht Häfnergasse 4. 7548
Gesucht ein Hausbursche Mauergasse 21. 7565

H o t e l.

Ein braver, bescheidener Mann wird für ein Hotel als Portier gesucht. Nur solche, die schon ähnliche Stellung bekleidet und im Besitz guter Bezeugnisse sind, wollen ihre Oferren einreichen unter A. B. 10 in der Exped. d. Bl. 7580

Ein tüchtiger Schreiner wird auf mehrere Tage zum Polieren gesucht Friedrichstraße 28. 7563
(Wortmeldung in der Bellage.)

Wohnungs-Anzeigen

Besuche:

Von zwei jungen Kaufleuten wird auf sofort ein möblirtes Zimmer, wenn möglich mit Pension, in der Nähe der Wilhelmstraße gesucht. Oferren mit Preisangabe sub A. M. 15 postlagernd erbeten. 7491

Kost, Logis und Beaufsichtigung für einen 10jährigen Gymnasiasten gesucht für das Sommersemester gesucht. Auf Wunsch Stellung von Bett und Wäsche. Sonntags ist der Knabe bei seinen Eltern. Oferren unter T. B. M. an die Exped. d. Bl. erbeten. 7546

Ein Gärtner sucht auf 1. April eine kleine Wohnung; derselbe übernimmt dafür die Unterhaltung eines Gartens. Näh. bei Herrn Kaufmann Weber, Moritzstraße 18. 7523

Gesucht für den Monat April eine möblirte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Küche. Oferren unter L. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7577

Mehrere größere Räume in einem Hinterhause, wenn möglich nahe der Bahn, sofort zu mieten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7555

Eine Schlosserwerkstatt wird in Mitte der Stadt auf 1. April gesucht. Näheres Expedition. 7557

Angebote:

Helenenstraße 11 möbl. Zimmer (1—2 Herren) z. v. 7550
Rheinstraße 5, Parterre, zwei möblirte Zimmer zu verm. 7552

Taunusstrasse 9,

Bel-Etage links, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 6346

Ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. Oranienstr. 8, II. 7556

Zu vermieten ist ein gut möblirtes Zimmer vom 1. April ab mit Kaffee und Bedienung für 15 Mark per Monat. Näheres Expedition. 7562

Ein großer Laden (2 große Erker) in bester Lage der Langgasse mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 7516

Auf 1. April ist ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Langgasse 31. 7570

Gute Schüler-Pension zu haben Taunusstraße 45, 2 St. 7511
(Wortmeldung in der Bellage.)

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vereins findet

Dienstag den 20. März c. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1882.
- 2) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1882 und Entlastung des Vorstandes.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes aus 1882.
- 4) Neuwahl von vier Ausschusmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Rentner Carl Beckel, Rentner Chr. Gab. Kaufmann Louis Jung und Bürgermeister-Secretär Friedr. Spiz.
- 5) Mittheilungen über die in 1882 stattgefundenen Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften in Darmstadt und des Unterverbandsstages der Genossenschaften am Mittelrhein in Alzey.
- 6) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Bei Theilnahme an der Generalversammlung laden wir hiermit unter dem Bemerkung ein, daß der gedruckte ausführliche Geschäftsbericht über das Jahr 1882 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1883 von Freitag den 16. März an in dem Geschäftskloake des Vereins in Empfang genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 14. März 1883.

Der Ausschuß des Vorschuß-Vereins zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Schenck, Vorsitzender.

205

Heute Donnerstag,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Versteigerung

von mehreren Hundert

Damen-, Herren- und Kinderstiefel,
200 Leisten, Nähmaschine u. dgl.

aus einem hiesigen Geschäft

im Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43.

Ferd. Marx, Auctionator.

301

Russisches Wild

frisch eingetroffen, als:

Hasselhühner, Birshühner, Schneehühner,
bei Häfner, Markt 12. 7540

Frische Schellfische.

7578 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Zwei zugeschauerte, französische Bettstellen billig zu verkaufen. Bahnhofstrasse 88, Hinterhaus. 7075

Preussische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

zu Berlin W., Voßstraße 27.

Grundcapital 3 Mill. Mark. Reserven ca. 5 Mill. Mark.

Versicherungsbestand ca. 54 Mill. Mark.
Prämien-Einnahme pro 1882 ca. 2 Mill. Mark.

Die Gesellschaft versichert Kapitalien auf den Todes- und Erlebensfall, sow. Renten und Entschädigungen bei Reiseunfällen, sie stellt Dienstcautionen für Beamte und steht mit zahlreichen Behörden in einem Vertragsverhältnis wegen Eingebung der Prämien von versicherten Beamten unter Rabattgewährung an die letzteren. Beachtenswerth sind die Todesfall Versicherungen der Gesellschaft mit Gewinnanteil da eine garantirte Dividende, sowie Vertheilung an dem Specialgewinne der Gesellschaft aus der Untersterblichkeit, sowie an dem Gesamtgewinne der Gesellschaft gewährt werden.

Berlin, im Januar 1883.

Preussische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
gez. Heyl. gez. Matz.

Vertreter für die Gesellschaft werden unter günstigen Bedingungen angestellt und wird jede Auskunft u. bereitwillig ertheilt durch unseren General-Vertreter Herrn

P. Fassbinder in Wiesbaden
7557 Nicolaistraße 5.

7479

Meinen verehrlichen Kunden mache hiermit die Mitteilung, daß ich aus dem unter der Firma A. Bliard & Dietrich geführten Modes- und Confection Geschäft heute freiwillig ausgetreten bin und mache zugleich meine verehrten Kunden darauf aufmerksam, daß ich mein Geschäft wie früher auf meinen Namen wieder weiterführe vorerst vom 1. April an Schwalbacherstraße 73 errichtet habe. Ich empfehle mich meinen verehrten Kunden bei kommendem Bedarf in allen Modes- und Confection Arbeiten unter Sicherung prompter und reller Bedienung

Hochachtungsvoll **Angele Bliard.**
Wiesbaden, den 14. März 1883.

75

Osterkarten

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
7558 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Bahnhofstraße 20 stehen billig, aber festen Preisen
Verkauf: Hochfeine Speisezimmer-Einrichtung, Eichen, 659 Mf., hochfeine Saloon-Einrichtung, Ruhbaum und Glanz, 1000 Mf., in Ruhbaumen polierte franz. Bettstellen von 50 Mf. anfangend, Waschkommoden Marmorauflage 44 u. 52 Mf., Nachtschränkelchen mit Marplatte 18 Mf., zweith. Kleiderschrank 44 Mf., Kommode 24 und 34 Mf., lackierte Bettstellen 20 Mf., fertige Betten mit acht rotem Drell und guten Rosshaarmatten 60 Kissen, 30 Deckbetten mit guten Federn, hoch 60 Kissen und Blumeaux mit Daunen, Seegrasmatten von 11 Mf. anfangend, Strohmatratzen 5 Mf. 70 Pfg. 7541 Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20

7481

Für Schlitten-Partien

empfiehlt bengalische Lichter
7582 G. M. Rösch, Webergasse 4.

7481

Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Versicherungsbau ca. Mr. 195,000,000.
 Bankfonds " " 40,700,000.
 Darunter Extra-Reserve bzw. Dividendenfonds " " 7,700,000.

Aller Gewinn fließt ungeschmälert den Versicherten zu.

Seit 1859 wurden über Mr. 11,000,000 = 33—46% oder durchschnittlich per Jahr 37,4% an die lebenslänglich Versicherten und 40—60% an die abgekürzt Versicherten auf ihre einfache lebenslängliche Prämie an Dividenden vertheilt.

Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende; solche kann von Anfang an in vollem Betrage oder in steigender Weise bezogen werden. In ersterem Falle ermäßigt sich die Prämie sofort auf das niedrigste Maß und bei dem steigenden Dividendenbezug für Mr. 1000 Versicherung beim Beitritt

nach 5 8 10 15 20 25 30 33 Jahren

z. B. im Alter von 30 Jahren auf Mr. 20,91.	18,70.	17,22.	13,53.	9,84.	6,15.	2,46.	0,25.	
von: 40	27,20.	24,32.	22,40.	17,60.	12,80.	8,00.	3,20.	0,32.

Nach weiterer Versicherungsdauer wird der Versicherte nicht nur von jeder Prämienzahlung befreit, sondern er hat alljährlich eine steigende Rente zu beziehen. — Sterbefälle werden sofort erledigt.

Bei Zahlungsversäumnis findet gleich günstige Abfertigung wie im Falle der Kündigung statt, und bei Umwandlung in prämienfreie Polices wird das volle Deckungscapital verrechnet. An Beamte werden Darlehen zur Cautionsbestellung zu den mäßigsten Bedingungen gewährt.

Statuten, Prospekte &c. sind zu haben bei den Vertretern:

7382 **Wilhelm Auer, Rheinstraße 30, Carl Zeiger jun., Friedrichstraße 42.**

Da der Rest der Auflage der „Wiesbadener Montags-Zeitung“ No. 10 vergriffen ist und noch immer von vielen Seiten das „Gedicht“ verlangt wird, welches der Unterzeichneter unserem leider zu früh verstorbenen 1. Bürgermeister Herrn Christian Schlichter als ein Zeichen der Liebe und Verehrung widmete, so wird dasselbe (um die bedeutenden Kosten einer neuen Auflage zu ersparen) in nächster Nummer der „Wiesbadener Montags-Zeitung“ nochmals zum Abdruck gelangen.

Hochachtend

7479

J. Chr. Glücklich.

Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Rentners Ludwig Heppenheim von Siebrich Rorderungen zu machen haben, ersuche ich um Einreichung ihrer Rechnungen innerhalb 8 Tagen.

Wiesbaden, den 12. März 1883.

7444

F. Schenck, Rechtsanwalt.

Manilla-Stoffe

für Vorhänge, Portières etc.

Möbel-Cattune

neueste Dessins.

Weisse Vorhangstoffe

5 Mk. bis 50 Mk. per Fenster.

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39. 229

Frische Schellische, Schollen

Margaretha Wolf,
8 Manergasse 8.

Zugangshalber sind sechs guterhaltene Mahagoni-Stühle verlaufen. Näh. Expedition.

7482

Eine grosse Partie

Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,
in Resten von 2—4 Fenster,
zu aussergewöhnlich billigen Preisen
zum Ausverkauf gestellt.

169
M. Wolf, „Zur Krone“.

Der Ausverkauf

zum Selbstkostenpreis meiner Vorräthe in
garnirten und ungarnirten Hüten, Strohhüten,
Schleieren in Tüll, Gaze, Pariser Crêpe &c.,
Blumen, Federn, Spiken, Band,
Atlas, Sammt, Satin merveilleux &c. in diversen
Farben, Rüschen, Agraffen &c. —
sämtliche Waare neu, sowie nur in guter und erster Qualität,
dauert nur bis Ende März &c.

5818 **J. Birnbaum, Webergasse 6, I. Etage.**

Eine gebrauchte, noch gute

Feldschmiede

wird zu kaufen gesucht in der Waffen-Fabrik des
Herrn Hof-Büchsenmachers C. Bartels. 7508

1888 ist eine Bewilligung von Stipendien für siebzehn Kinder nachgesucht worden; es haben solche aber nur an fünfzehn Kinder und zwar zum Theil nicht in der Höhe, wie es wünschenswerth erscheint, gegeben werden können, weil die Mittel der Stiftung einstellig noch beschränkt sind.

* (Prämierung.) Mit der diesjährigen Generalversammlung des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe ist eine Preisverteilung für Obstbau an Lehrer und an Obstzüchter aus dem 7. und 8. Bezirk jenes Vereins, woan die Lemter Langenholzwach, Weben, Idstein, Usingen und Domburg gehören, verbunden. Für Lehrer sind drei Preise zu 70, 40 und 20 Mark, für Züchter zwei Preise zu 40 und 20 Mark angelegt und lassen Bewerbungen um dieselben bis spätestens 15. Mai an das Directorium des landwirtschaftlichen Vereins dahier eingestellt werden.

* (Der Vorwurf-Bund, E. G.) hält seine fährländliche ordentliche Generalversammlung am nächsten Dienstag den 20. d. M. Abends 8 Uhr im Saalbau Schirmer ab und beschließt in derselben u. a. auch über die Vertheilung des Reingewinnes. Wie wir hören, stellt der Ausschuss Antrag auf Auszahlung einer Dividende von 8 Prozent = 28 M. 50 Pf. für den volleingezahlten Stamm-Anteil.

* (Arbeits-Vergebung.) Auf Grund der eingegangenen Submissionsdokumenten hat der Gemeinderath die Lieferung von 1) 24 zweiflügeligen Gartenbänken (Füße von Eisen, Sitz aus Kiefernholz) für die städtischen Kuranlagen an Herrn Aug. Bintgraff (das Stück für 18 M.), 2) 8 Dutzend Stühle von Kirschbaumholz mit Stoffsitzen für den großen Saal des Kurhauses an Herrn Wilh. Thon und Frau L. Kögel We., 3) von 100 Garten-Mopshühnern (Füße aus Eisen, Sitz und Lehnen aus Kiefernholz) für die städtischen Kuranlagen an die Firma Gebrüder Wollweber (für 3 M. 70 Pf. das Stück), 4) Kanalröhren an Herrn Budw. Ussinger Nachfolger (J. B. Bachler), 5) ebendieselben die Auslieferung von Steingutröhren für die Canalisation der Schlachthaus- und Hofhof-Anlage, 6) die Ablöse der Baumaterialien aus den hiesigen Bauböden auf die städtischen Bauplätze und 7) die Lieferung von Sand und Kies für die städtische Bauverwaltung in 1888/89 an Herrn Aug. Sommerger, 8) das Schreiben von Straßenschildern und Hausnummern an Herrn Wilh. Bopp vergeben.

* (Die Schulpeddie) an hiesigen städtischen Volksschulen sind bezahlt worden die Herren Ph. Thomä von hier und Wilh. Merkelsbach von hier, letzterer seither am Kadettenhaus zu Oranienstein. * (Im Freudenberg'schen Conservatorium) finden am nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch die öffentlichen Schlusprüfungen statt, zu denen auch dem Publikum der Zutritt freisteht.

* (Personal-Nachricht.) Der früher bei der hiesigen Königl. Eisenbahn-Direction angestellte gewesene Herr Rechnungsraat Fuchs, derzeitlicher Mitarbeiter am Königl. Eisenbahn-Betriebsamt zu Frankfurt a. M., ist in gleicher Eigenschaft vom 1. April ab an das Betriebsamt zu Hannover versetzt.

* (Der Storch) bezog am Montag auch in Erbenheim sein Quartier auf dem Hause des Herrn Milchhändlers Harf.

* (Niedergebrannt) Ist gestern Früh zwischen 3 und 4 Uhr die Scherstein gegenüberliegende Brodfabrik bei Budenheim.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) von Stamford, Oberstleutnant und etatsmäß. Stabsoffizier vom Rhein. Drag.-Reg. No. 5, dem doppelten bisherigen Uniform zu den Offizieren vor der Armee verliebt; von Mr. als Stabsoffizier, gen. Trennen, Major aggreg. dem 1. Schles. Drag.-Reg. No. 4, schließlich wird er etatsmäß. Stabsoffizier in das Rhein. Drag.-Reg. No. 5 eingearbeitet. * (Der Nassauische Sängerbund), welcher sich zu Anfang des Jahres in Limburg constituirte, wird seinen ersten Gesangs-Wettstreit im Jahre in der ersten Hälfte des Juli in Bad Nassau veranstalten, sind vom dortigen festgebenden Verein bereits 14 Preise so gut wie verlost und meistens schon dortigen Gewerbetreibenden die Ausfertigung übertragen, so u. a. ein mit Silber ausgelegtes Büffeltröhrlhorn, Notenpult, ein Dirigentenstab aus Ebenholz und mit Silber beschlagener Armband. Als Preisrichter werden nach ertheilter Bulle fungieren die Hakenberg (Coblenz), Wolff (Wiesbaden), Seibert (Wiesbaden), Fleisch (Frankfurt) und Feige (Usingen).

* (Wetter-Vorhersage.) Auf Veranlassung des physikalischen Instituts zu Frankfurt a. M. ist eine Versammlung von Delegirten aus ganzem Regierungsbezirk Wiesbaden und dem Großherzogthum Hessen aus Organisation einer gemeinnützlichen Wetter-Prognose auf heutigen Freitag Nachmittag im "Hotel Dreier" zu Frankfurt a. M. einzustellen worden.

* (Die plötzliche Kälte) scheint keinen einzigen Landstrich verhüllt zu haben. Aus Rizza erfährt man, daß dort starker Frost eingetreten ist, in Italien herrscht gleichfalls strenger Winter, ja, anscheinbar wird von starkem Schneefall berichtet.

Aus dem Reiche.

* Preußischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. 47. Sitzung 13. März.) Das Haus trat heute in die zweite Berathung der Hundeverordnung. — Abg. Büsten empfiehlt die Beschlüsse der Commission. Abg. Frank hält die allgemeine Einführung der Hundesteuer für Haus nicht dazu geeignet, die Abficht des Gesetzes, nämlich eine Veränderung der Hundezahl, zu erreichen. — Nachdem Regierungs-Commission den Brinck in sich ein Eingehen auf die Ausstellungen des Vorredners den bezüglichen Paragraphen der Vorlage vorbehalten hat, befürwortet v. Bendix dringend die unveränderte Annahme der Commissionsvorschläge. — Abg. Belle erklärt sich gegen das Gesetz, weil es an dem

prinzipiellen Fehler leide, daß es den Steuerzweck und die polizeiliche Einwirkung auf die Hundehaltung in unverträglicher Weise vermische; besonders in den ländlichen Gemeinden müßte ein solches Gesetz zu einem unerträglichen Zwange führen, weil es nicht nur Augus, sondern gleichmäßig auch Nutz-Hunde der Steuer unterstelle; der jetzige Zustand genüge vollständig zur Erreichung der Absicht des Gesetzes. — Abg. v. Nisselmann betreibt, daß der bisherige Zustand zu einer Verminderung der Hunde genüge. Hierauf wird §. 1 nach den Beschlüssen der Commission angenommen, ebenso ohne Debatte die §§ 2 und 3. §. 4 wird gleichfalls in der Commissionsfassung angenommen. § 4a wird mit dem Antrage Nisselmann genehmigt, wonach die Bestimmung, daß eine Änderung der Steuerfälle nur von 5 zu 5 Jahren eintreten soll, erst vom 1. April 1887 an in Kraft tritt. In §. 5 hat die Commission die Belehrung getrieben, daß die von servisberechtigten Militärpersonen erhobenen Beiträge nicht an die Communalen, sondern an die Militär-Cassen für militärische Wohltätigkeitszwecke abgeführt werden sollen. — Abg. v. Nisselmann beantragt die Wiederherstellung der Vorlage, weil sonst die Militärpersonen zu gefährlich unzulässigen directen Communalabgaben herangezogen würden. — Der Regierung-Commission hält daran fest, daß die Hundesteuer eine directe Steuer sei, von welcher die Militärpersonen befreit sein müßten. Nach längerer, von den Abg. Seelig, v. Rauchhaupt, Büttemann, Drischlet, Richter und den Regierungs-Commissionären geführter Debatte wird der §. 5 bei nemalischer Abstimmung in der Fassung der Commission mit 180 gegen 163 Stimmen angenommen. Der Rest der Vorlage wird unverändert genehmigt. — Für Mittwoch stehen Anträge und Petitionen zur Berathung.

* (Vom neuen Kriegsminister.) Über den Anteil, den der neue Kriegsminister Bronhart v. Schellendorff an den Erfolgen des Krieges von 1870/71 gehabt, wird dem "Berl. Tagebl." geschrieben: "Der Major Bronhart v. Schellendorff ist es gewesen, der fast ganz allein und selbstständig mit eigener Hand den Entwurf für den Vormarsch der ganzen deutschen Armee gegen Frankreich angefertigt hat. Zur Beurtheilung der Schwierigkeit dieser Aufgabe mag daran erinnert werden, daß in jener Zeit erst der norddeutsche Bund gegründet worden war, daß mehrere neue Armeecorps formiert wurden und daß der Einfluß der preußischen Heeresverwaltung auf die süddeutschen, durch Conventionen verbündeten Staaten nur ein geringer war. Bronhart v. Schellendorff ist es gewesen, der die gesammelten Marschrouten entwarf, alle Befehlsriten für sämtliche Eisenbahnverwaltungen aufstellte. Ihm ist es mithin zum großen Theil zu verdanken, daß der Vormarsch in überaus glücklicher, schneller und vor Allem ungeörter Weise gelungen ist."

* (Aus dem Kriegsministerium.) An Stelle des Generals Verdin v. Bernois ist General v. Hantsh zum Director des allgemeinen Kriegsdepartements ernannt worden.

* (Deutsches Kriegerfest.) In Hamburg wird vom 28. bis 30. Juli ein erstes allgemeines deutsches Kriegerfest begangen. Ein Festzug, der die Zeit der Entwicklung Deutschlands von 1813—71 darstellen soll, Preßschießen mit Silbergewinnen im Preise von 10,000 M., Elbesfahrt &c. sind vorgesehen. 10,000 Freikräfte stehen zur Verfügung. Es werden 25,000 Gäste erwartet.

Vermischtes.

— (Scherzwort des Kaisers.) Von dem neulichen Costümfest, welches in Berlin stattfand, wird ein Scherzwort des Kaisers Wilhelm berichtet. Als die Künstler vorbeigezogen waren, fragte Jemand den hohen Herrn, wie ihm das gefallen habe. Lächelnd antwortete er: "Ganz vorzüglich und vollständig über meine Erwartungen! Aber — marchieren können sie nicht!"

— (Kunstgewerbliches.) Im Saale des Gewerbevereins zu Mainz fand kürzlich die Prämierung der auf das Preisauschreiben des Mainzer Gewerbevereins eingelaufenen Entwürfe von Arbeiten der Goldschmiedekunst und der Kunstschorferei statt. Im Ganzen waren eingelaufen von 73 Concurrenten 182 Blatt Zeichnungen und entfallen von diesen auf das Fach der Goldschmiedekunst 33 Concurrenten mit 53 Zeichnungen und auf das Fach der Kunstschorferei 39 Concurrenten mit 129 Zeichnungen. Die einzureichenden Zeichnungen für Goldarbeiten für einen reichen und einen einfacheren Schmuck hatten zu umfassen je eine Halskette, eine Brosche und ein Armband, deren Herstellung arbeiten, ausschließlich des Metalles und der Steine, den Preis von 450 M. resp. 150 M. nicht überschreiten dürfen. Die Zeichnungen von Eisenarbeiten hatten zu umfassen einen dreilärmigen Kronleuchter für Deckenleuchtung im Verkaufspreise von 250—300 M., einen zweilärmigen Wandarm für Gas im Verkaufspreise von 100 M., einen kleinen Handleuchter für Kerzen im Verkaufspreise bis zu 25 M., ein zweiflügeliges Thor in Schmiedearbeit im Verkaufspreise bis zu 500 M., einen Geländerstab in Schmiedearbeit für eine aufgesetzte Treppe im Verkaufspreise von 15 M. und einen dergleichen für eine Wangentreppen im Verkaufspreise von 10 M. Bei dem überaus reichen Material, welches dem Schiedsgericht unterbreitet war, hatte dasselbe bei den geschmaclhöllten und schönen Arbeiten, die eingelaufen waren, einen schweren Standpunkt, um die richtige Wahl zu treffen. Für die beiden Fächer waren je 4 Preise von 200 bis 500 M. angelegt; in Anbetracht der schönen Arbeiten, die eingelaufen waren, sah sich indessen der Vorstand des Gewerbevereins veranlaßt, für Eisenarbeiten noch einen weiteren Preis von 100 M. zu stiften. Die Entwürfe sind im Saale des Gewerbevereins noch einige Tage ausgestellt. Die Ausstellung bietet nicht allein für Fachleute, sondern auch für den Laien ein sehr belehrendes und angiebendes Bild.

(Der Dichter des Hederliebes.) In Darmstadt verschied vor einigen Tagen im städtischen Hospital an einem chronischen Leiden nach längerem Siechtum der Dichter des in den Jahren 1848/49 so populär gewesenen sogenannten Hederliedes: "Heder hoch, Dein Nam' erschalle" u. c. der Schriftseiger Sulzer aus Mannheim. Derfelbe arbeitete seit ca. 12 Jahren in Darmstadt und war zuletzt in der Käthler'schen Hof-Buchdruckerei beschäftigt.

(Gefälschte Postwertzeichen.) In Cassel und in Berlin ist man einer großartigen Fälschung von Postwertzeichen auf die Spur gekommen. In beiden Städten erhielten eine große Zahl von Geschäften, welche mit dem Verfertiger der Marken in Geschäftsvorbindung getreten waren, von diesem durch Einlieferung von Postwertzeichen ihre Forderungen beglichen. Der Fälscher ist ein in Bremen wohnhafter Lithograph Richter; derselbe hat den Schwund bereits in so ausgedehnter Weise ausgeführt, daß eine Unzahl solcher gefälschter Postzeichen sich noch in den Händen des Publikums befindet resp. von demselben zur Frankierung von Postsendungen benutzt werden ist. Es ist die Nachahmung der Marken eine so wohlgelingene, daß selbst die gewieftesten Beamten die falschen von den echten kaum zu unterscheiden vermögen. Es sind, soweit bekannt, bisher nur Wertzeichen im Betrage von 50 Pf. in Umlauf gebracht. Welche colossale Ausdehnung der Betrug zur Zeit seiner Entdeckung bereits erlangt hatte, beweist der Umstand, daß der Herr Staatssekretär Dr. Stephan es für erforderlich erachtet hat, einen der Geheimen Räthe des Reichs-Postamts mit dem speziellen Auftrage nach Düsseldorf zu entsenden, dort die Untersuchung in der zu Angelegenheit zu leiten und die erforderlichen Massnahmen zur Verhütung weiterer Schädigungen der Reichspostkasse zu ergreifen.

(Um Hugstettener Eisenbahn-Prozeß) beginnen die Verhandlungen am 9. April und werden vier Tage dauern. Es sind über hundert Zeugen geladen und noch acht weitere Sachverständige zu vernehmen.

(Zum Tode verurtheilt) wurden in Freiburg die Raubmörder Bindemer, Vater und Sohn, denen ein Blechhändler aus dem Schwarzwald zum Opfer gefallen war.

(Die Not in der Eifel.) Die "Rhein. Westph. Post" schreibt: Der Eifler nagt nun seit acht Jahren, die wir fort und fort Mißernien hatten, jedes Jahr einige Monate am Hungertuch; in so langer Zeit gewöhnt man sich an's Hungern. Der Eifler, dem das Knurren des Magens keine unbekannte Musik mehr ist, verspeist schon seit einigen Wochen seine wenigen Saatkartoffeln und denkt gar nicht daran, daß auch diese in den meisten Orten im nächsten Monat zu Ende gehen. Er ist, weil er augenblicklich noch etwas hat, und wenn's alle ist, hört er auf. Auf dem Felde ist nichts, Arbeit gibt's nicht, hat's nie gegeben, und wenn's nun nächstens vollends auch nichts mehr zu essen gibt, weil Alles angefault ist, dann legt der Eifler sich hin und — verhungert; andern läßt sich das doch nicht. Und daß er so grausam leidhartisch ist, darf man ihm nicht etwa verdauen; wo der Magen jahrelang seine Hungermelodie singt, hört die Energie ganz von selber auf. Sie denken, ich übertriebe; so schrecklich haben selbst die Abgeordneten die Situation nicht geschildert. Ich übertriebe durchaus nicht; die Lage von neunzig Hunderdtel der Eifelbewohner, namentlich der Schneefisfel, kann überhaupt nicht schwärzer beschrieben werden, als sie wirklich ist. Man kann nur wahrheitsgemäß berichten, daß beispielsweise in Kreise Prüm innerhalb sechs Wochen kein einziger Landbewohner noch etwas zu essen hab'n wird."

(Die Ermordung eines Geldbriefträgers,) welche am Montag stattfand und Tags darauf von der Polizei ermittelt wurde, erregt in Berlin großes Aufsehen. Ein Correspondent des "Frank. Journals" erfährt über den Thatbestand Folgendes: "Der Geldbriefträger Rossath war gestern Vormittag mit Geldbriezen und Postanweisungen und einer mehrere tausend Mark betragenden Geldsumme nach seinem Revier in der Adalbertstraße und den anliegenden Straßen gegangen und hatte sich seither bei seinem Postamt nicht leben lassen. Man begann nun gestern Nachmittag zu rechtfertigen. Da er als ein zuverlässiger Beamter — Rossath ist bereits seit nahe an 30 Jahren Briefträger — bekannt war, so entstand die Vermuthung, daß ein Verbrechen gegen ihn verübt worden sei. Die Nachforschungen ergaben, daß er gestern Vormittag einen Theil der Gelder an die Adressaten abgeliefert hatte. Bei den heute in den Wohnungen der Adressaten fortgeführten Recherchen kam man endlich an das Haus Adalbertstraße 23, an der Ecke der Waldeckerstraße, woher Rossath gestern Vormittag eingetreten war, ohne von da wieder herausgekommen zu sein. In diesem Hause hatte Rossath eine Postanweisung über 30 M. an einen seit einigen Tagen als Chambregarnisten dasehlb wohnenden Herrn Sander abzuliefern gehabt. Die von Sander gemietete Stube war verschlossen, auf Klopfen wurde nicht geöffnet. Ein herbeigerufener Schlosser öffnete die Thür und in der Stube lag der Geldbriefträger Rossath, von geronnenem Blut umgeben, leblos auf dem Fußboden, seine Geldtasche neben ihm, ihres Inhalts beraubt. Der Inhaber der Stube ist seit gestern mit dem Raube geflüchtet. Ancheinend ist die That mit einem schweren Hammer ausgeführt worden. Der Mörder scheint, wie die weiteren Nachforschungen ergeben haben, selbst die Postanweisung über 30 M. in Potsdam an seine eigene Adresse in Berlin ausgegeben zu haben. Er wird als ein 20jähriger Mann mit kleinem Schnurrbart geschildert. Es ergab sich, daß der Verbrecher wohl in der Nacht nur das Silbergeld zusammengetragen, das Gold und die Scheine — 24 Einhundert-Mark-Scheine — aber nicht gefunden hatte. Der genannte Betrag fand sich in der Brieftasche des Ermordeten zugleich mit den noch nicht abgelieferten Anweisungen."

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Zur Warnung.) Von einem Wiener Geschäftsmann (Warenfabrikant und Exporteur) sind in jüngster Zeit in öffentlichen Blättern mit der Einleitung: "Bitte! Seien Sie!" Echte vorzüglich regulirte Bracht-Talmgold-Laufzahlenuhren, mit fünfjähriger Garantie, auf die Secunde regulirt, nebst einer Goldfacon-Talmi-Uhrkette und einem feinen Sammt-Etui zum Preise von 9 M. ausgeboten worden. Die 9 M. sollen den "bloßen Werth des Arbeitslohnes" bilden. Das Musterstück der Centralstelle zu Stuttgart hat eine solche Uhr sich verschafft. Die Kosten waren einschließlich Porto 10 M. 20 Pf. Nach dem übereinstimmenden Urtheile Sachverständiger besteht die Uhr aus einem ganzen, vollständig unbrauchbar gewordenen Werk, auf welches mit zwei Wachstropfen ein Batterieblatt aufgeschoben ist. Das Werk selbst ist obwiegend eine Verbindung in das Gehäuse gelegt und fällt aus demselben heraus, sobald der Glasdeckel geöffnet wird. Die Uhr hat als solche keinen Werth. Ebenso ist das "Bracht-Talmgold-Gehäuse" nebst der Goldfacon-Talmi-Uhrkette von der geringsten Qualität; das "feine Sammt-Etui" ist durch ein werthloses Pappeckeschädelchen repräsentirt, so daß die ganze mit so vielem Preis angebotene Uhr nebst Ketten nur als eine Kinderspielzeug betrachtet, aber auch als solches höchstens zu 2 M. 50 Pf. angeschlagen werden kann.

(Der gekränkten Schneiderlehrling.) Unter dieser Ueberschrift erzählt ein Wiener Blatt folgende lustige Geschichte: "Der Meister hat Namenstag. Die Gehilfen waren noch vor sieben Uhr dabei und Sodaweg und sprangen aus der Hölle direct in den Himmel eines opulenten Festmales, wie man es bei dem Frequentanten des römischen Sackenwegs Lucullus, nicht herrlicher angetroffen haben mag; da lagen die Brathühner mit den braun geschmorten Lettern so guktös auf der Platte ein mit grünem Kraute garnirter Erdäpfelsalat bildete eine willkommene Beilage dieser Hühner, und als das Essen lange sein Ende gefunden, begann erst das eigentliche Trinken, und als die Köpfe warm und die Herzen froh, ungähnliche Hochs auf den Meister, die Meisterin, die Kinder ausgebracht waren und ein Geselle sogar den Muß gefunden hatte, Schwiegermutter des Schneiders leben zu lassen, da erhob sich der Meister zu einer großen Rede. Zufriedenheit, Liebe, Dank, Führung, das waren die Schlagworte der großen Rede, zu deren Schluss der brave Meister die Brustjacke griff und jedem der Gehilfen ein Loos der Trierster Ausstellungslotterie à 50 kr. überreichte. Alles hat seine Grenzen, aber Jubel der Gehilfen hatte sie diesmal nicht und dieses freudige Gefühl dokumentierte sich auch in dem raslojen Eifer, mit dem dem Weine zu sprachen wurde. Tief gekränkt saß der Lehrling indessen am Kastentisch, er versuchte den Tag, da er das Nicht der Welt erblickte, und sein heißer Schenken war, daß sich ein scharfes Weinchen in seinem Schlund in Quere legen und er daran erstickt möge. Dann wäre er tot und die lustigen Gesellschaft, die ihn am Kastentische sitzen läßt, wäre der Spottvorborben gewesen. Und als der Meister, den braven Lehrling vergesslich die Loose an die Gehilfen vertheilte, da traten schwer Thränen in die Augen des heranwachsenden Menschenkleiders und er weinte still in sein Leid, ob der erlittenen Kränkung. Es kam der Samstag. Der Lehrling erhielt seinen Gulden und er rasierte damit in die Trafik, um ein Trierer Loos zu kaufen. Stolz zeigte er es den Gehilfen, und wenn sie ihm seiner Frechheit in die Haare fuhren, da lachte der Junge, denn er wußte daß sie die Gesellen über seinen Loosbesitz ärgern, und das war gerade recht. An dem Morgen, an welchem die Zeitungen die Liste der gezogenen Loosen brachten, da "legelten" sich die Gesellen in den Augen heraus", ob nicht eines der in ihren Händen befindlichen Loosen einen Treffer gemacht. Aber alle ihre Loose waren werthlos geworden und mißmutig schleuderten sie die Zeitung zur Seite. Der Lehrling rasierte rasch darnach, er las, er verglich und verglich und — ein Freund schrie entrang sich seinen Lippen. Sein Loos hatte 1000 fl. gewonnen. Der Bursche war vor Freude dem Wahnsinne nahe, er rannte sofort zu Grechler und mache dort ein Anlehen, um sich vor Allem eine Meerschaumpipe zu kaufen. Jetzt ärgern sich die Gesellen gar über den Burschen, der eine so schöne Meerschaumpipe hat, indeß sie aus einer alten verfaßten Kölnischen rauchen müssen. Das gekränkte Gemüth des Lehrlings ist aber seit dem Tage sehr beruhigt und er ärgert sich mehr, wenn er an den schönen Abend denkt, den er am Kastentisch bringen mußte."

(Wurst wider Wurst.) Franz Moor in der Probe von "Räubern" (Kum Diener Daniel): "Wissen Sie, im fünften Akt bei der Aufführung des Traumes habe, ich eine sehr wirksame Nuance: ich werde zur Erde und gebe Ihnen einen Fußtritt." — Daniel: "Sehr wohl, ich habe dann eine wunderbare Nuance; ich erhebe mich und haue hinter die Ohren."

* Schiff Nachricht. Dampfer "Scholten" von Rotterdam 11. März in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Die häufigen Klagen über die Erfolgslosigkeit einer Annonce und dafür weggeworfene Gelb würden verstummen, wenn man von Maase & Vogler in Frankfurt (Main) über die Form, den Inhalt und die geeigneten Zeitungen zuvor sachmännisch Rath einholen möchte. Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.

Schuhwaaren.

NB. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

Empfehlung für Confirmanden **Bug-, Knopf- und Schafstiefel**, sowie alle Sorten **Schuhe** und **Stiefel** für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl und bester Arbeit zu sehr billigen Preisen.
Joseph Fiedler, 18 Schwalbacherstraße 18.

6878

Gardinen

neueste Dessins, grosse Auswahl.

H. W. Erkel,
Wilhelmstrasse 42.

7104

Großer und billiger Verkauf von Schuhwaaren.

Große Auswahl Confirmanden-Schuhe und -Stiefeln billigst, prima Damen-Knopf- und Bugstiefel zu 6 M., Herren-Bugstiefel zu 7 M. empfiehlt

Fr. Becker, Michelsberg 7. 7147

Holländische Dampf-Kaffee-Brennerei

Momma, Foerster & C°, Frankfurt a. M.,

sieht ihre Kaffee's $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Pfund-Päckchen. Preise M. 1 bis M. 2.20 pro Pfund. Ganze, halbe und viertel
 gekocht, gebrannt und ungebrannt.

Verkaufs-Niederlagen werden soliden Detail-Geschäften unter vortheilhaftesten Bedingungen zu übertragen gesucht.

4803

Kriegerverein „Germania“.

Heute Donnerstag den 15. März Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
 Generalversammlung im Vereinslocal.
 Tagesordnung: 1) Abschließung eines Vertrages mit der
 Feuerversicherungs-Gesellschaft "Providentia"
 zu Frankfurt a. M.; 2) Gründung einer
 Sterbekasse; 3) Vereins-Argelehenheiten.
 Begegn. der besonderen wichtigen Tagesordnung ersucht um
 zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand. 69

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Heute Donnerstag den 15. und morgen Freitag
 16. März Abends von 8—10 Uhr findet die
 Übung der Schüler in der Abendschule, Sonntag den
 17. März Morgens von 8—12 Uhr diejenige in der
 Montags-Zelchenschule statt, wozu wir die Mitglieder
 des Vereins, insbesondere die Eltern und Lehrmeister der Schüler,
 alle Freunde unserer Anstalt geziemend einladen.
Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Freitag den 16. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
 im „Schürenhof“ (Grand-Hotel):

Musikalisch-literarische Abendunterhaltung,
 veranstaltet von Fräulein Marie Schmidt,
 unter gütiger Mitwirkung von Fr. Marie Wachtsmuth,
 Concertsängerin, Herrn Louis Selbert, Musallehrer, und
 mehreren Disettanten.

Reservirte Plätze à 2 M. in den Buchhandlungen der Herren
 Rodrian und Hensel, nichtreservirte Plätze à 1 M. nur
 Abends an der Kasse. 15

Zum Besuche der am Samstag den 17. und Sonntag
 den 18. März stattfindenden Ausstellung der
 Schülerarbeiten in der

Baugewerfschule zu Idstein

lädt Freunde der Anstalt ein

Der Director E. Hoffmann.
 Das Sommersemester beginnt am 28. April. 7417

Submission.

Das Reinigen, Aufsetzen, Schwärzen und Abbrechen von Dosen in den städtischen Gebäuden im Etatjahr 1883/84 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Submissionstermine Montag den 19. März er. Vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts, Marktstraße 5, während der Dienststunden von 9 Uhr Morgens ab zur Einsicht aus.

Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 13. März 1883. Bemde.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Steinziegeln** zu städtischen Tiefbauten im Etatjahr 1883/84 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum 19. März er. Vormittags 10 Uhr an den Unterzeichneten franco einzusenden. Die Lieferungs-Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 13. März 1883. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Seife, Petroleum, geläutertem Öl, Thran und Lampendichten** für die Stadtbauverwaltung pro 1883/84 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum 19. März er. Vormittags 11½ Uhr an den Unterzeichneten einzureichen. Die Lieferungs-Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts, Marktstraße 5, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 13. März 1883. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

Mittelschule an der Rheinstraße.

Die öffentlichen Frühlings-Prüfungen werden abgehalten den 15., 16., 19. und 20. März er. Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. — Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs findet statt Samstag den 17. März Vormittags 9 Uhr. — Schulfreilichkeit und Entlassung den 21. März Vormittags 9 Uhr. Zur Theilnahme lade ich ergebenst ein.

Weicker, Oberlehrer.

Markt-Mittelschule.

Die öffentlichen Prüfungen werden in folgender Ordnung abgehalten: Freitag den 16. März von 8 bis 10 Uhr Kl. IVa: Müller.

" 10 "	11½ "	Vlb: Kolb.
" 2 "	8½ "	VIIa: Hösel.
" 3½ "	5 "	VIIa: Michelb.
Montag " 19. "	8 "	Vla: Schardt.
" 9½ "	9½ "	VIIIb: Flic.
" 2 "	4 "	Vb: v. Schülz.
Dienstag " 20. "	8 "	IVb: Bäppler.
" 10 "	11½ "	VIIb: Gaspari.
" 2 "	4 "	Va: Bescherer.

Der Unterzeichnete erlaubt sich die Eltern der Schüler und die Freunde der Schule zu den Prüfungen, sowie zu der am Samstag den 17. März Vormittags 8 Uhr zu Ehren des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs stattfindenden Schulfest gesondert einzuladen.

Müller, Lehrer.

Notizen.

Heute Donnerstag den 15. März, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Bronzieren des Glitters am großen Weihen-, sowie der großen und kleinen Handelaber und Wandarme am Kurhause, bei dem Herrn Cur-Director Heyl. (S. Tgl. 60.)

Vormittags 9½ Uhr:

Versteigerung von Damen-, Kinder- und Herrenstiefeln etc., in dem Versteigerungssaal Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der Zeitungen aus dem Besitzzimmer des Kurhauses vom Jahre 1882 etc., in dem weißen Saale des Kurhauses. (S. Tgl. 60.)

Velocipede zu verkaufen. Näh. Adelgaidstraße 8. 7474

Lesen!

Der „Augenblicks-Drucker“

(D. R. P. No. 14120. K. K. österr. Priv. Silb. Preismed. u. Dipl.) ist der **einige patentirte** Copir-Apparat mittels Buchdruckfarbe. Der selbe liefert aus trockenem Berg ohne Preß eine fast unbeschränkte Anzahl gleichmässiger, festslawiger (auch bunter) **unvergänglicher** Abbildungen, welche auch einzeln im ganzen Weltspostverein Postvergünstigung als Drucksachen haben. Der „Augenblicks-Drucker“ übertrifft alle bisherigen Copir-Apparate: Deco-, Auto-, Voligraphen etc. Apparate mit 2 Druckflächen von Mt. 18,50 aufwärts. Prospekte, Bengulfe, Urtheile der Presse und Original-Abzüge sofort gratis und frei. Bitte in Sachsen. Steiner & Dammann.

10

Reichsaffortirtes Musitalien - Lager und Leihinstitut, Pianoforte - Lager zum Verkaufen und Vermietthen.

106 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a. Reparaturen werden bestens ausgeführt.

10

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Die Firma Ed. Loeflund in Stuttgart empfiehlt ihre Specialitäten:

Loeflund's Malz-Extracte.

Malz-Extract, reines, gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden.

Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht, Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.

Kalk-Malz-Extract, für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungeneidende.

Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Convalescenten.

Verdauungs-Malz-Extract (Diastase-Malz-Extract mit Pepsin) für Magenleidende, Verdauungsschwäche und Fieberkranke.

Loeflund's Kinder-Nahrung

zur Selbstbereitung künstlicher Muttermilch.

In allen Apotheken ächt zu haben. Prospekte gratis.

ASTHMA

Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis von GRIMAUT & Cie.

Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfälle, Krampf- hystere, Halsreiz, Gesichtsschmerz, Schlafrigkeit und wird die Halbschwindsucht, sowie alle Beschwerden der Atemwege bekämpft.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift Grimaud & Cie. und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.

Niederlage in allen höheren Apotheken.

Gassenhause 6 werden Rohr- und Strohstühle geflochten, poliert und repariert.

50

W.

empfiehlt
fühlbar
Schau
echten

Frau
in Holz
zu sehr
Rohba
Zwisch
ferner s
zimmer
alle Son
Tische.

Wegen
Lager
4591

Stand
Seide, m
reellen

in Gu
Selbstf
lose E

3221

Gel

Sch
kunne
Boden
zach tro
werden, c
Preise
Siebr

Verkauf
Geldgasse

von W.
auf Lag
wohl al
uerst ni

Ein noe
heres G
ine B

en Gei
dlerstra

W. Thon, Stuhlfabrikant, Gassenbogen-gasse 6,
empfiehlt sein reich assortiertes Lager in Rohr- und Strohstühlen, Lehnsesseln, Comptoir- und Ladenstühlen, Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 5001

Empfehlung.

Franz Martini, Mauerstraße 15, empfiehlt ihr Lager in Holz- und Poster-Möbeln aller Art, geringe und keine, zu sehr billigen Preisen, sowie auch Deckbetten, Kissen, Mohhaar- und Seegras-Matratzen, Federn per Pfund, Zwilch, Barchent, Vorhänge, Vorlagen, Draperien, ferner zwei Schlafzimmer-Einrichtungen, eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen, Spiegel mit und ohne Trumeau, alle Sorten Stühle, Ansichtische, ovale und vierseitige Tische, Bilder und ein Transportierherd. 6179

Möbel-Ausverkauf.

Wegen sofortiger Räumung werden sämtliche auf Lager habende Möbel zu Einlauffpreisen abgegeben.
4691 Levitta, Goldgasse 20.

Medaillon-Form.

Stanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinrot, pur Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des reellen Wertes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

Dunggabeln

in Gußtahl nach amerikanischem und deutschem System (Gelbstverfertigt) stets auf Lager von 1 Mt. an bis 3 Mt., lose Stiele, echte Eschen, per Stück 60 und 70 Pf.

Julius Kranz, Zugschmied,
3221 4 Schulgasse 4.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Bleibricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anzusehende, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mt. 50 Pf. ohne Emballage.
Siebrich, im März 1883.

Adolph Berger,

Firniß-Fabrik, Rathausstrasse.

Berlaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 6950

Drainage-Röhren

W. P. Mayer II. in Bierstadt habe zum Verlaufe seines Lager genommen und liefere Drainage-Röhren wohl ab Lager hier, wie ab Lager in Bierstadt zu einerst niedrigen Preisen.

Ludwig Usinger Nachfolger,
(Inhaber: J. B. Zachler),

Baumaterialien-Handlung, 4 Mengasse 4.

Ein noch gut erhaltenes Tafelklavier ist zu verkaufen.
Näheres Expedition. 2614

Eine Pianino, Sophia, Klärtisch und Waschtisch zu verkaufen. Geisbergstraße 18, 1. Stock links. 7378

Derstraße 63 20--25 Centner Grummel zu verk. 5901

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden 111
empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar e. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pf., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pf., 3 Faß à 1 Mt. 65 Pf., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pf., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pf., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pf., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pf., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pf., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pf.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pf., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pf., 4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pf., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pf., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pf., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 75 Pf.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wallstraße 12 dahier, zu machen.

Zimmerspäne

werden auf dem dem Kreisgerichts-Gesängniß gegenüber gelegenen Zimmerplatz abgegeben. 6508

Särge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorrätig Karlstraße 30. 3701

Lohndiener Schlosser wohnt Adelheidstraße No. 23. 7251

Herrnfleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill. berechnet Grabenstraße 20, 2 Fr. h. 7371

Haarspäne, sowie alle Haararbeiten fertigt schnell und billig Heinrich Schug, Adlerstraße 18. 7189

Haararbeiten werden billig angetragen Karlstr. 3, 1. 7181

Wasche wird prompt beorgt in der Wasch-Anstalt von

J. Ruppert, Adlerstraße 49. 6890

Zu verkaufen

aus freier Hand: 2 vollständige Betten, 3 Kronleuchter, 1 eleanter Calontisch, 4 Hantensils, 1 Waschtisch ic. Emserstraße 7, Parterre, Vormittags von 10—12 Uhr. 7131

Döhheimerstraße 47 sind Umlangs halber billig abzugeben: Mehrere vergoldete Bilderrahmen, zehn bis zwölf Delgemälde, neue Kunstblätter, ein massiver, runder Nachbaumstisch mit eingewachsenem Stern (Unicum), sowie ein großer Schreibsekretär. 7130

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorrätige Polstermöbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelheidstraße 42. 5011

Eine Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne Betten, Garnitur in Blüsch- und Seiden-Ueberzug, billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 10000

Neue zweithäufige Kleider- und Stückschränke zu verkaufen Römerberg 32. 5291

Nach Erbenheim. Dem Ernst Quint gratulieren wir zu seinem 20. Wiegensepte.

Bon Denen, die es nicht vergessen,
Dass heute Dein Geburtstag ist,
Doch darfst Du es auch nicht vergessen,
An uns zu denken ist Deine Pflicht.
Das Späckchen kost Dich ein Bläschen und ein Fäschchen.

Die Gesellschaft.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N. h. Oranienstraße 22, Frontvierecke. 7264

Ein kräftiger, junger Mann für einen Herrn oder Dame auszufahren und zu bedienen. Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 7377

SÖKE-LAND

SÖKE-LAND

Der als bester stets anerkannte und vielfach prämierte
Sökeland'sche Pumpernickel

wird vielfach nachgeahmt in Façon und Farbe; wir machen deshalb darauf aufmerksam,
dass jedes Brod aus unserer Fabrik den Stempel SÖKE-LAND trägt.

Zu haben in fast allen Delicatessen-Handlungen Deutschlands. Man verlange
Sökeland's Pumpernickel.

5844

E. Sökeland & Söhne,
 Berlin, Moabit.

SÖKE-LAND

SÖKE-LAND

12 Dbd. Messer und Gabeln

vom besten Stahl, ganz scharf geschliffen, mit schwarzem Stiel und Neufilberband, bin ich in der Lage, zu außergewöhnlich billigen Preisen:

6 Messer und 6 Gabeln zu 4 Mark
 zu verkaufen. **Karl Thoma, Messerschmied,**
 7122 Goldgasse 11.

I^a Culmbacher Exportbier

aus der ersten Culmb. Actien-Exportbierbrauerei
 (ärztlich empfohlen) in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen stets auf
 Lager bei **P. Freihen, Ecke der Karlstraße.**
 4355

Mussverkauf
 von **Cigarren und Cigaretten**
 zu und unter dem Einlaufspreise
 wegen Aufgabe des Artikels.
 Zugleich empfehle **Osterreisfarben** in prachtvollen
 Nuancen, **Fussbodenlacke, Oelfarben und**
Pinsel zu den billigsten Preisen.
Drogerie W. Simon,
 5843 große Burgstraße 12.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei **F. Strasburger,**
 7248 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Frische Bratbüdinge

per Stück 7 Pf., per Dutzend 75 Pf., empfiehlt
 7372 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Frische Eier 2 Stück 11 Pf., grünes
 Gemüse täglich frisch bei **A. Bergholz, Moritzstraße 12.**
 7275

Feinste Biskuit-Kartoffeln zu haben bei
 Chr. Diels, Metzgergasse 37. 7331

Friedrichstraße 30 ist 1. Qualität Hafer, langes Haferstroh
 und Wurststroh, Hörn und Grummel zu verkaufen. 6841

Soester Pumpernickel.

Die einzige Verkaufsstelle meines beliebten Fabrikats befindet sich bei

Franz Blank, Bahnhofstrasse.
 6186 **H. Haverland, Soest in Westfalen.**

Getrocknetes Obst,

als: **Pflaumen à 30, 40, 55 Pf. bis 90 Pf. per Pfund,**
Apfelschnitten à 50 und 60 Pf.,
Birnschnitten à 40 Pf., ferner
Kirschen, Oporto-Birnen, italienische Brünellen,
ff. amerik. Ringäpfel und amerik. Pfirsiche (ge-
schält und entsteint),
 empfiehle in neuer Ware billigst.

5381 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Bordeaux-Pflaumen, türkische Pflaumen,
amerik. Ringäpfel, amerik. Apfelschnitzen,
Oporto-Birnen, türkische Edelbirnen,
Brünellen, Mirabellen,
Eiergemüsnudeln, Macaroni
 empfiehle prima Qualitäten zu billigsten Preisen.

4833 **August Koch, Mühlgasse 4.**

Vorzügl. türkische Pflaumen
 per Pf. 30, 40 und 50 Pf.
 bei **F. Bellosa. 6172**

Pflaumenmus,

Pflaumen-Gelée und Frucht-Gelée im bekannter Güte zu haben
 in der **Cenffabrik Schillerplatz 3, Thorstraße. 7127**

Frisch eingetroffen: **Aecht franz. Käse,** als:
Roquefort, Nationaux,
Neufchâtel, Camembert;
 ferner:
Aecht Emmenthaler;
 Spezialität:
Lange Thüringer Kuhkäse und
Nieheimer Käschchen
A. Schmitt, Metzgergasse 25. 7014

SÖKE-LAND

Directe Billets I., II. und III. Cl.

(nur von anerkannt vorzüglichen Linien)
nach allen Städten Amerika's und Australien's per Schiff und Bahn ohne jedweden Preiszuschlag sind zu haben in dem Central-Auskunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, 6 Nerostraße 6. Wiesbaden. 5999

**Zurüdgesetzte Corsetten,**

von 50 Pf. anfangend, bei
7363 **G. Bouteiller**, Marktstraße 13.

**Herrn-Oberhemden**

von 2 Mk. 40 Pf. anfangend
bis zu den feinsten,

Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,
Damen-Hemden von M. 1.10 "
Mädchen-Hemden von 40 Pf. "
Kinder-Hemdchen von 25 Pf. "

empfiehlt in grösster Auswahl und
billigst

P. Peaucellier,
9579 Marktstrasse 24.

Elsässer Zeugladen

von Rosina Perrot,
Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1 (Ecke der großen Burgstraße).
Elsässer Kattun-, Satin-, Möbelstoff, Weißzeug- u. Futterstoffe nach Gewicht in großer Auswahl. 6116

Gewerbeschule für Frauen & Töchter,
Querstraße 1.

Am 1. kommenden Monats beginnt ein neuer Kursus in allen weiblichen Handarbeiten, Schneiden und Wäscheausschneiden nach Wiener und Klemm'scher Methode, Puzzachen, Maschinennähen, Buchführung, Porzellanimalen und Blumenmachen. Auf Wunsch Privatcurse. Anmeldungen nimmt entgegen **Frau S. von Eynern**. 7675

Koffer-Lager, als Hand-, Holz- und Reisekoffer, sowie Hand- und Umhängetaschen billig bei
1226 **W. Münz**, Mezergasse 30 (Thorfaht).

Schwalbacherstraße 37 sind billig zu verkaufen: Alle Sorten Polstermöbel und Betten, französische Bettstellen mit Sprungrahme, Matratze und Keil 68 Mk., seine polierte Bettstellen mit hohem Kopfteil, Rahme, Rohhaar-Matratze und Keil 120 Mk., sehr schöne eiserne Bettstellen mit Matratze 25 Mk., Heilige Seegrassmatrassen 15 Mk., eintheilige 12 Mk., gesteppte Strohfäule 6 Mk., sowie Kanapee, Chaises-longues, Divan mit Bett-Einrichtung, Klavierstühle, Sessel ic. Das Ausarbeiten von Polstermöbel und Betten wird pünktlich besorgt.
268 **Chr. Gerhard, Tapezierer.**

Briefmarken zu Sammlungen verkauft, kauft, tauscht **G. Zechmeyer** in Nürnberg. Continental-Marken, circa 200 Sorten, per Mille 50 Pf. (H. 892 a.) 265

300 wollene Kleidchen f. Kinder
von 1-4 Jahren

empfiehlt in allen denkbaren Stoffen zu 4 bis 6 Mark das Stück

165 **S. Süss**, 6 Langgasse,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,
zeigt hiermit seinen geehrten Kunden an, daß am 1. April der **Schluss der Winterfiliale Schützenhofstraße 1** stattfindet und daß bis Schluss des Geschäftes ein

Ausverkauf 6550

arrangiert ist, wo sämmtliche auf Lager habende Gegenstände zu bedeutend herabgesetztem Preise verkauft werden.

Strohhüte werden zum Waschen und Fäonniren angenommen und nach den neuesten Pariser Modellen umgändert.
6138 **Mathilde Brühl**, Bahnhofstraße 5.

Häkelmuster,
Häkellitzen und Häkelgarne

in reichster Auswahl bei
5856 **W. Heuzeroth**, große Burgstraße 17.

Gardinen & Rouleauxstoffe
in reicher Auswahl

neu eingetroffen.

J. Stamm,
grosse Burgstrasse 5. 7325**Gardinen,**

englische Tüll- und Zwirn-Gardinen in jeder Breite zu äußerst billigen Preisen. Ausverkauf der Reste und einzelnen Fenster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sächsischer Bazar,
Ellenbogenstrasse 11. 6212

Wegen Geschäft-Berlegung verkauft eine Partie Schirme, besonders En-tout-cas und Sonnenschirme, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

7091 **J. C. Böhler**, 19 Marktstraße 19,
vom 1. April ab Langgasse 4.

Mahagoni-Möbel, Blüsch-Garnituren ic. und ein schöner Neufundländer zu verkaufen. Röh Exp'd. 7317

Unterricht.

Ein Stud. phil. ertheilt, gestützt auf vorzügliche Empfehlungen, Unterricht in allen Gymnasialfächern. Näh. in der Musicalien-Handlung von **B. Pohl**, Taunusstr. 7. 7480

Unterricht in deutscher und französischer Sprache ertheilt **Marie de Boxtel**, „Schützenhof“. 5305

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons **German**. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse. 2855

Modellunterricht in Thon und Wachs wird ertheilt Wellstrasse 42 bei Bildhauer Hubert. 6817

Immobilien, Capitalien etc.

Haus in der Langgasse zu kaufen gesucht. Öfferten sub M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7385

Villa mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Eine Villa, sehr elegant, seine Lage (für zwei Familien geeignet), mit schönem Garten, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. durch **E. Weltz**, Michelsberg. 7194

Ein dreistöckiges Haus mit Thorsahrt zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10592

Eine Villa zum Alleinwohnen (vortheilhafte Kaufgelegenheit), schön gelegen, mit hübschem Garten, zu verkaufen. Näheres durch **E. Weltz**, Michelsberg. 7195

Die **Öbb'sche Besitzung Schwalbacherstraße 22** mit 85 Räumen Flächengehalt ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Tremus, Grabenstraße 30. 8075

Ein Haus, worin seither eine Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben, welches sich aber wegen seiner günstigen Lage auch für Handwerker ic. eignet, ist zu verkaufen. Näheres bei **E. Weltz**, Michelsberg. 7197

Villa Dambachthal 21 zu verkaufen. 5779

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Rämmern ic., für eine oder zwei Familien, zu verkaufen. Näh. Exped. 5465

Kauf und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher Art, Hofgüter, Fabriken und alle Viegenchaften durch das **Immobilien-Geschäft von Jos. Imand**

Weilstraße 21 38

Die Baustelle Bleichstraße 22 ist zu verl. **Ph. König**. 6394

Darlehen erhalten

discret zahlungsfähige Personen jeden Standes. Minimum 1000 Mark. Anfragen mit Retour-Marke unter A. Z. 1883 postlagernd Dresden. (Hc. 31579a) 265

25,000 Mk.

werden auf erste Hypothek umgehend zu leihen gesucht. Gef. Öfferten unter W. A. 10 werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 7515

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, reinl. Frau f. Monatsstelle. R. Steing. 6, Dachl.

Ein Mädchen aus besserer Familie, in allen häuslichen Arbeiten sehr bewandert und der französischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Adlerstraße 41. 7162

Caution kann gestellt werden von einem zuverlässigen Mann, welcher Stelle als Aufseher sucht. Näh. Exped. 7108

Ein junger Mann, militärfrei, mit schönen Beugnissen welcher gut rechnen und schreiben kann, auch cautiousfähig sucht unter den bescheidensten Ansprüchen einen Vertrauensposten. Öfferten unter W. 22 postlagernd Biebrich erbeten. 710

Für einen wohlerzogenen Jungen wird in einer größeren Gärtnerei Stellung als **Lehrling** gesucht. Öfferten unter Chiffre R. H. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 739

Personen, die gesucht werden:

Modes. Lehrmädchen für das **Puttfach** gesucht b. Mr. Isselbächer, Marktstraße 6. 614

Ein braves Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen Geißbergstraße 14, 1. Etage. 634

Anständige Mädchen können zum **Kleidermachen** und Schneiderin in die Lehre treten Moritzstraße 7. 731

Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Haushalte gründlich versteht und gutbürgerlich kochen kann, findet zu gutem Lohn sofort Stelle. Gute Beugnisse erforderlich. Näh. Webergasse 16. 735

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Haushalte versteht und gute Beugnisse besitzt, gesucht Adlerstraße 35. 744

Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. März gefunden Langgasse 2. 738

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Haushalte. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. h. 704

Ein zuverlässiges, starkes Mädchen für Küchen- und Haararbeit gesucht Adolphstraße 1. 724

Ein Lehrling ges. f. Comptoir. C. Günther, Taunusstr. 47. 744

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Tuch- und Maßgeschäft ist ein Lehrlingsstelle offen. Näheres Expedition. 744

Zwei Lehrlinge, am liebsten vom Lande, in ein hiesiges Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht Näh. Expedition. 894

Lehrling gesucht.

J. Stamm, große Burgstraße 5, Tuch- und Manufacturwaren.

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter, sowie ein guter Tagschneid. gesucht Taunusstraße 9. 684

Ein tüchtiger Tagschneider gesucht bei M. Auerbach Langgasse 23. 734

Lehrling

aus guter Familie gesucht.

Otto Roessler, Maler.

Kriseur-Lehrling gesucht bei

G. Habermeyer, Kirchgasse 19. 724

Ein anständiger Junge kann die **Holzschniterei** erlernen bei K. Reimer, Holzbildhauer, Ellenbogengasse 10. 574

Ein anständiger Junge kann als **Lehrling** eingetragen bei E. du Fais, Mechaniker, Faulbrunnenstraße 2. 714

Ein Lehrling wird gesucht in der Kunstsenschlosserei W. Hanson. 614

Ein geübter Möbelschreiner gesucht. Näh. Exped. 734

Ein Schreiner-Lehrling wird gesucht von M. Römelberger, Helenenstraße 18. 634

Ein Schreinerlehrling gesucht Dötzheimerstraße 6. 714

Ein Glaserlehrling gesucht Helenenstraße 12. 684

Tapeziererlehrling gesucht Faulbrunnenstraße 9. 724

Tapezierer-Lehrling gesucht. 634

G. Groß, Saalgasse 30. 710

Ein Lehrling gesucht August Boss, Feinbäcker, Kirchgasse 22. 724

Hansbursche gesucht Nerostraße 26. 748

Ein Schweizer gesucht Adelhaidstraße 71. 724

Ein Schlafsofa mit grünem Kipdhezug ist für 90 Mk. zu verkaufen Wilhelmstraße 14, Parterre. 7391

Ein mehrere Worte sprechender Graupapagei mit Köfig zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 29, Bel-Etage. 7389

Ein schöner, ovaler Spiegel und eine spanische Wandbillig zu verkaufen Feldstraße 9, 1. Stock. 7439

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefüchte:

Auf 1. April wird eine angenehme Wohnung, bestehend aus 5—6 Räumen und Zubehör, von einer ruhigen Familie zu vermieten gesucht. Oefferten mit Preisangabe unter H. B. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7452

Gefücht per April eine Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör. Oefferten sub E. J. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7467

Bu miethen gesucht von August an eine Villa von 10 bis 15 möblirten oder unmöblirten Zimmern mit Dependenz in der Sonnenbergerstraße, Nerothal ic. für's ganze Jahr. Ges. Oefferten werden erbeten: Heidelberg, Friedrichsbau, Englert für M. Sch. 6100

Bu einem zehnjährigen Knaben (Pens.) wird ein ungefähr gleichalteriger Knabe ebenfalls als Pensionär gesucht. Gute Verpflegung und stete Aussicht wird zugesichert. N. Exp. 5473

Angebote:

Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, sind sehn möblirte Zimmer zu vermieten. 4224

Adelhaidstraße 36.

Nen decorirte Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, zahlreichen und guten Boden- und Kellerräumen, vom 1. April e. an zu vermieten.

Steinrich, Rechtsanwalt. 7063

Frankenstraße 22 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5277

Wellmündstraße 11 freundl. möblirte Zimmer zu verm. 5257

Herrngartenstraße 15 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf den 1. April zu vermieten. 6022

Villa Kavellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube ic. sogleich zu vermieten. 37

Moritzstraße 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 4896

Rheinstrasse ist Abreise halber eine fein möbl. Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort

oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. Exp. 6933

Rheinstrasse 19 möblirte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 130

Kannusstraße 12, 2. Et., 2 möbl. Zimmer zu verm. 6932

zwei ineinandergehende, gut möblirte Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 6. 6586

Albrunnstraße einer Villa mit großem Garten in der Nähe des Kurhauses in schöner Lage ist eine möblirte Wohnung mit Küche oder Pension zu vermieten. Oefferten unter H. Z. an die

Exped. 7393

in einem Landhause angenehmster Lage, zunächst der Stadt, sind Bel-Etage zwei Zimmer, sowie ein bis zwei schöne

Siebelstuben möblirt auch unmöblirt nebst guter Pension abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 7367

möbl. Stube zu verm. Elisabethenstraße 5 im Hth. 7287

zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Dohheimerstraße 12. 6623

zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 22, 1. St. 6017

Feinbäcker, im Eckzimmer an einen Herrn zu vermieten Michelsberg 7373

o. 9 im Porzellan-Laden. 7233

Das Wirthschaftslokal mit Wohnung Meßergasse 21 ist anderweit zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Körppen, Wellitzstraße. 15654

Arbeiter finden Kost u. Logis Kirchgasse 30, Hth. 1 St. r. 8921 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch, bei J. Jung. 6807

In Schierstein a. Rh., in unmittelbarer Nähe des Hafens, ist eine sehr schöne Wohnung, mit prachtvoller Aussicht, im 1. Stock, enthaltend 3 Zimmer, Küche, Mansarde ic., zu vermieten. Frik Vender. 3018

Schüler finden gute Pension bezw. gründl. Nachhilfe in allen Lehrfächern des Gymnasiums Mainzerstraße 46, 1. Et. 6862

Bei einem Gymnasiallehrer finden Schüler gute Pension und gründliche Nachhilfe. Näh. Exped. 7221

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. März.

Geboren: Am 12. März, dem Regierungsboden Karl Lötges e. S., R. Karl Otto. — Am 10. März, dem Kaufmann Adolf Wolffohn e. S., R. Heinrich. — Am 9. März, dem Schuhmacher Johann Schädel e. S. — Am 10. März, dem Metzger Karl Stroh e. S.

Urgestorbene: Der verw. Eisenbank-Hilfschaffner Philipp Haust von Bleibersdorf, A. Wehen, wohnh. dahier, und Katharina Willenbücher von Schönberg im Großherz. Hessen, wohnh. dahier. — Der Geschäftsfahrende August Wagner von Delttern bei Hagen, wohnh. zu Köln a. Rh., früher zu Elberfeld und dahier wohnh., und Wilhelmine Auguste Lenhard von Elberfeld wohnh. daselbst. — Der Tagelöhner Anton Wissler II. von Hallgarten, A. Eltville, wohnh. zu Hallgarten, und Barbara Schück von Niederdadamar, A. Hadamar, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 12. März, Wilhelm Karl Paul, S. des Friseurs Eduard Stosser, ait 4 M. 6 T. Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. März 1883.)

Adler:

Manegold, Kfm.,	Berlin.
Lau, Kfm.,	Berlin.
Homburg, Kfm.,	Aschersleben.
Pohl, Kfm.,	Siegen.
Delhaes, Kfm.,	Aachen.
Wilson, Kfm.,	Ruhrort.
Knabe, Fr.,	Magdeburg.
Christmann, Director,	Köln.
Müller, Kfm.,	Berlin.

Einhorn:

Wagner, Kfm.,	Stuttgart.
Mahlinger, Rent. m. Fr.,	Scheveningen.

Schweizerhof:

Katzenstein, Berlin.

Nassauer Hof:

Remske, Kfm., Köln.

Beyde, Kfm., Leipzig.

Soipers, Darmstadt.

Rothamel, Kfm., Darmstadt.

Baumann, Kfm., Ludwigsburg.

Levi, Kfm., Heilbronn.

Hotel du Nord:

v. Bulmerincq, Geh. Rath Prof. m. Fam., Heidelberg.

Rhein-Hotel:

v. Beckmann, Fr. m. Tocht., Berlin.

Pauly, Dr. med. m. Fr., Düsseldorf.

Scholder, Banquier, Haag.

Schützenhof:

Jonas, Kfm., Berlin.

Fischer, Kfm., Köln.

Taunus-Hotel:

Gellert, Fr. Rent., Russland.

Lente, Fr. Rent., Russland.

Friesländer, Kfm., Frankfurt.

Veith, Kfm., Karlsruhe.

Hotel Victoria:

Junkermann, Kfm., Düsseldorf.

Hotel Weiss:

Anhäuser, Weinhandler, Alsenz.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 13. März.	6 Uhr Morgen.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	12 Uhr Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	745,6	746,7	749,4	747,23
Thermometer (Réaumur)	-4,2	+1,2	-2,4	-1,80
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,29	1,30	1,26	1,28
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,5	58,8	79,3	77,87
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	N.W.	N.	
mäßig.	schwach.	schwach.		
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	
Regenmenge pro □ in mm.	—	—	17,3	—

Nachts und Vormittags Schneefall, Schneehöhe 2 Zoll.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reduziert.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der Königslieutenant“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. **Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet. **Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr. **Kaiserl. Post** (Rheinstraße 9, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. **Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstraße 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends. **Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. **Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. **Matholische Katholische**, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet. **Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan. **Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Fraukfurter Course vom 13. März 1883.**Geld.****Wechsel.**

Holl. Silbergeld	— Rm.	— Pf.	Amsterdam	169.50 b. g.
Dulaten	9	54—59	London	20.440 b. g.
20 Frs.-Stücke	16	21—25	Paris	81—81.05—81 b. g.
Sovereigns	20	37—42	Wien	170.55 b. g.
Imperiales	16	72—77	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4	19—23	Reichsbank-Disconto	4%.

Pessimisten.

(87. Forts.) Roman von F. von Stengel.

Als die Portière hinter ihm zugefallen war, atmete sie tief auf — wie hatte sie Alleinsein ersehnt! Wie die Minuten sich dehnten, in denen sie den Zwang des Beobachtetseins empfand! Endlich war sie frei, endlich weilte kein fremder Blick forschend auf ihr!

Das schöne, dunkelhaarige Mädchen ist nicht Erich's Schwester! Und er liebte wohl das Mädchen, während sie wünschte, ihn an sich gefesselt zu haben. Er spielte ein falsches Spiel mit ihr — Sascha Heeren! Er hat ihre Kunst erschlichen, ihr geschmeichelte, Liebe geheuchelt, um seinen Weg in der Welt zu machen — am Ende angelangt, hätte er sich von ihr gewendet, wenn sie ihm nicht vorgekommen wäre! Darin lag ein Triumph, sein Plan war vereitelt, nicht er hatte sie verlassen, sondern sie ihn! Aber es ist ein schlechter Triumph. Jetzt, da sie ihn verloren, weiß sie, was sie sich selbst gethan; jetzt liebt sie ihn wirklich, jetzt gäbe sie Alles darum, ihn wieder zurückzubringen. Jetzt endlich glaubt sie an Liebe. Sie denkt an ihn Tag und Nacht, sie sucht sich zu betäuben und kann doch nicht vergessen. Und er spottete ihrer, thut es noch, vielleicht bei der, welcher sie sich freundlich näherte, weil es seine Schwester. Und sie hat gesonnen und gedacht, ihn zurückzurufen, ihn auf's Neue zu fesseln, sei's auf Kosten ihres Frauensitzes. Erst heute, noch in dem Augenblick, wo der Sanitätsrath eintrat, hat sie gewahnt, ein Motiv zu finden, das ihn zurückführen musste. Da hört sie höhnend das Wort: Sie ist nicht seine Schwester! Was ist sie denn? Seine Schwester nicht, wohl aber seine Geliebte! Sie fragt und forscht nicht, weder nach Gründen, noch nach Beweisen — seit wann fragt denn die Leidenschaft nach solchen? — Sie haft oder liebt. — Und Sascha haft. Sie haft das Mädchen mit dem glühenden Hass ihrer leidenschaftlichen Natur — nur ein Gedanke besetzt sie: ihn dem Mädchen zu entziehen, die zu verderben, die magt, sich ihr in den Weg zu stellen. Wenn ihn Sascha Heeren nicht besitzt, so soll kein anderes Weib ihn sein eigen nennen!

Sie ging mit raschen Schritten im Zimmer auf und nieder, wie eine gefangene Löwin hinter dem eisernen Gitter. Ihre Finger zerrauften krampfhaft die goldenen Loden, ihre Wangen waren bald bleich vor Erregung, bald jagte das Blut mit Fieber-

schnelle durch ihre Adern. Sie sann auf Rache an der kleinen Bajadere. Zuweilen flog dann ein dämonisches Lächeln über ihre Züge, die rastlose Phantasie gab ihr ein Mittel an, die Rache zu töhlen. — Über die Ausführung! — Wir leben nicht im Zeitalter der Medicäer, wo schöne Frauen mit einem Blumen-Bouquet der Rivalin den Tod reichen.

Sie hiß sich in die Lippen — nichts, gar nichts zu finden, um das verhasste Wesen zu vertreten!

Aber warum rast sie denn so? Wer sagt, daß Erich Raphael liebt! Sie ist seine Schwester! — Nein, nein! — Wie ist möglich, daß er das Modell Berlioni's Schwester nennt? — Einmal waren Denkens war Sascha nicht fähig, sie hörte nur die Stimme der Leidenschaft und diese forderte Rache, Rache an einem armen Wesen, das nicht einmal Mensch in ihren Augen war, nur eine Sache, ein Modell! — Und diese Rache zu befriedigen, war sie ohnmächtig, sie, die reiche, verwöhlte, stolze Gräfin Heeren, die noch nie ein Wunsch unerfüllt blieb.

Die Stunde verrann, die Kammerfrau kam zweimal an die Thür, ob die Frau Gräfin noch nicht Toilette machen wollte.

„Gleich, Gleich!“ Aber sie kann nicht, die Wanderung im Zimmer fortsetzend, spannte sie ihre Gedanken bis zur Folter und könnte sich keine Ruhe.

Jetzt erschien der Kammerdiener unter der Thür. Sascha blieb stehen. Was will man schon wieder von ihr, kann man denn nicht in Ruhe lassen?

„Seine Erlaucht, Graf Hohen-Ellernfels?“

„Benedict!“

Sie blieb einen Augenblick zögernd stehen. Was ist er ihr jetzt? Was wäre er ihr je gewesen? Was, wenn sie Erich nie gekannt

„Der Graf ist willkommen! Ich bitte ihn, hier einzutreten.“

Der Diener entfernte sich. Sascha trat an den Spiegel, mit um ihre Züge, als ihren Anzug in Ordnung zu bringen. Strich ihr Haar von der Stirn, ordnete eine Locke, richtete ein zerknitterte Schleife wieder auf und zog die Spangen an ihrem Kleide zurecht. Dann ging sie an den Schreibtisch und begann in den Papieren zu ordnen, als Benedict eintrat.

Sie wandte sich um und ihm einige Schritte entgegengehend sagte sie in ihrer gewohnten, gewinnenden Weise:

„Willkommen, Graf, hier in der Stadt. Gerade vorhin sprach ich mit Buchnau von Ihnen, ich schmeichle mir, Ihr erster Besuch empfiehlt gilt mir.“

„So ist's, Gräfin Sascha, ich bin gestern Abend hier angekommen und habe noch Niemand gesehen,“ erwiderte Benedict.

„Ich danke Ihnen, daß Sie mir das Vorrecht alter Freundschaft gönnen.“

„Alte Freundschaft verdient dies ja.“

„Dank, Benedict!“ — Nun erzählten Sie aber auch gleich wie geht's auf dem Hohen-Ellernfels, wie in Schönberg?“ sagte sie, zu dem Divan schreitend, wo sie sich niederließ, während einen Stuhl ihr gegenüber schob und ebenfalls Platz nahm.

„Einsam auf dem ersten,“ entgegnete er, „auf Schönberg war ich seit letztem Herbst nicht, ich reiste gleich nach Ihnen ab.“

„Gi, da sind Sie ja ein schlechter Nachbar,“ sagte sie zu dem Finger drohend, „wie find Schönberg's damit zusieden?“

„Sie wissen, daß ich beschäftigt war und entschuldigen mich.“

„Beschäftigt? Wohl mit Vorbereitungen für den Reichstag?“

„Ja,“ entgegnete er, „Wer einen ererbten Platz einnimmt darf nicht leer kommen, damit man ihm keinen Vorwurf an dem Platz machen kann.“

„Sie denken also diesmal wirklich Anteil zu nehmen an den Debatten?“

„Dies wird wohl erst die Zeit mit sich bringen.“

„Ihre Stellung im Leben verlangt von Ihnen, daß Sie mitsprechen.“

„Nicht diese ist maßgebend, sondern die großen Fragen, die auf der Tagesordnung stehen, bei denen jeder Partei nehmen muß.“

„Die Ihre weist Ihnen Ihr Name an.“

„Bis zu einem gewissen Punkte, indem er die Rechte und Pflichten, die er mir auflegt, verfochten haben will, so wie es die Zeit, in der ich lebe, fordert.“

(Fortsetzung folgt.)